

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Unter infektionspräventiven Gesichtspunkten müssen Flächen einer Tagespflegeeinrichtung sauber und trocken sein.¹ Dies ist durch die sog. „**Unterhaltsreinigung**“ zu gewährleisten. Hierunter versteht man die routinemäßige Reinigung der Böden und des Inventars. Diesbezüglich ist in Plänen, Standards oder Leistungsbeschreibungen festzulegen:

- Reinigung der Aufenthalts- und Sanitärbereiche, d.h. reinigendes Wischen von glatten Böden, Tischen, und Stühlen, reinigendes Abwischen der Waschbecken und sonstigen Sanitäreinrichtungen, äußerliche Reinigung der Toilette.
- Reinigung der Funktionsräume, d.h. reinigendes Wischen von glatten Böden, reinigendes Abwischen der Waschbecken und ggf. Steckbeckenspülen, Auffüllen von Spendern.
- Reinigung der Flur- und Eingangsbereiche, d.h. Saugen von Auslegware, reinigendes Wischen von glatten Böden und Griffleisten.
- Die zu verwendenden Reinigungs-Utensilien, –Mittel und -Techniken.
- Die zu nutzende Persönliche Schutzausrüstung.
- Die Reihenfolge und Ausführung der Arbeitsabläufe.

Nach Infektionsfällen (z. B. Noro) wird die Unterhaltsreinigung desinfizierend und erweitert durchgeführt. Diese Variante wird allgemein als „**Schlussdesinfektion**“ bezeichnet. In Plänen, Standards oder Leistungsverzeichnissen sind festzulegen:

- die zu desinfizierenden Einrichtungsgegenstände und weiteren Gegenstände,
- die Mittel, Konzentrationen, Einwirkzeiten und –Techniken sowie
- die zu nutzende Schutzausrüstung.

Bei der Unterhaltsreinigung soll gewährleistet sein, dass durch Abschnittswechsel eine Verschleppung von Schmutz unterbleibt. Standardgemäß wird daher für jeden Raum ein separater Mopp und ein Satz Wischlappen (getrennte Lappen für Möbel, Sanitär und WC) verwendet.²

Hinweis: Ein häufig zu beobachtender Hygienefehler besteht darin, dass das Reinigungspersonal Haushaltshandschuhe durchgehend verwendet, was zu indirekten Kontaktübertragungen führt. Hygienisch vorteilhafter sind einmalig zu verwendende Schutzhandschuhe mit langen Stulpen.

Reinigungsutensilien (z. B. Reinigungstücher, Wischmops) müssen in ausreichender Zahl vorhanden sein, maschinell-thermisch aufbereitet und vollständig getrocknet werden, um eine Vermehrung und Verschleppung von Mikroorganismen zu vermeiden.¹ In der Praxis läuft diese Forderung darauf hinaus, dass Reinigungsutensilien mit einem thermischen desinfizierenden Waschverfahren gewaschen und anschließend maschinell getrocknet werden.

¹ KRINKO: „Infektionsprävention in Heimen“ / 2005 / Kap. 5.4
http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Heimp_Rili.pdf?__blob=publicationFile

² KRINKO: „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“ / 2004
http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Flaeche_Rili.pdf?__blob=publicationFile



Basis-uh-2c	Umgebungshygiene / Unterhaltsreinigung	Seite 2 / 2
-------------	--	-------------

Begründung

Die Gewährleistung sauberer und trockener Flächen trägt zur Unterbindung und Beseitigung von Keimpotentialen bei.